

Pfarrbrief

Sassanfahrt • Köttmannsdorf • Juliushof • Erlach • Röbersdorf • Seußling

Pfingsten 2023



Ansprechpartner:

Kath. Pfarramt
St. Mauritius Sassanfahrt
St.-Mauritius-Str. 14
96114 Hirschaid
Tel. 0 95 43 – 85 01 35
Fax 0 95 43 – 85 01 36

Pfarrer Norbert Sauer
Pfarrsekretärin: Annemarie Elle
E-Mail Pfarrbüro:
st-mauritius@erzbistum-bamberg.de
Bürozeiten in Sassanfahrt: Dienstag bis Freitag
von 10.00 bis 12.00 Uhr, Montag Ruhetag

Homepage/Internetseite der Pfarrei St. Mauritius

Die Pfarrei St. Mauritius bedankt sich bei Herrn Bernhard Heim für seine Arbeit hinsichtlich der Pflege und Bearbeitung unserer Homepage. Dankenswerterweise hat sich Herr Alexander Dippolt bereit erklärt diese Arbeiten künftig zu übernehmen.

Schauen Sie doch mal vorbei unter: <https://st-mauritius-sassanfahrt.de>

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt der Pfarrei St. Mauritius, Sassanfahrt mit den Filialkirchen St. Vitus, Röbersdorf, und Maria vom Berge Karmel, Erlach, und der Pfarrei St. Sigismund, Seußling

Redaktionsteam: Sachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; verantwortlich für die redaktionellen Beiträge ist jeweils der Autor, nicht der Herausgeber

Titelbild: Monika Berling, Pfarrbriefservice

Fotos Innenteil: Soweit nicht anders gekennzeichnet handelt es sich um Privataufnahmen.

Druck: Druckerei Zeh, Sassanfahrt

Auflage: 2000

Grußwort von Pfarrer Norbert Sauer

Liebe Mitchristen in Sassanfahrt, Seußling, Köttmannsdorf, Röbersdorf und Erlach,

wenn Sie diesen Pfarrbrief in Händen halten und ihn lesen, dann stehen wir wenige Tage vor dem Pfingstfest, und ich bin seit fast acht Monaten Ihr Seelsorger, Ihr Pfarrer.

Um es vorweg zu sagen: Mit Ihnen allen bin ich Christ und für Sie Seelsorger. Denn so verstehe ich meinen priesterlichen Dienst. Als ich diesen am ersten Oktober des vergangenen Jahres in unserem Seelsorgebereich begann, war für mich nach 25 Jahren Militärfarrer in der Bundeswehr vieles neu. Inzwischen kann ich ehrlich sagen, dass ich hier bei Ihnen angekommen bin, wenngleich ich noch längst nicht alles kennengelernt habe und kenne.

Dankbar bin ich für Ihre Offenheit und für alle Unterstützung, die ich von Anfang an erfahre und die ich sehr wertschätze, insbesondere im Rahmen der Vorbereitung auf und der Hinführung zur Erstkommunion und Firmung. Kinder und Jugendliche auf diesem Weg mit anderen zu begleiten, ist für mich ein wichtiges Zeugnis, das wir ihnen schenken.

Sehr dankbar bin ich, dass es in Zusammenarbeit mit den Wort-Gottesdienstbeauftragten in unseren Gemeinden gelungen ist, dass seit dem ersten Advent in der Regel an jedem Sonntag ein Gottesdienst in unserer Pfarrkirche in Sassanfahrt gefeiert werden kann, der insbesondere auf Familien mit Kindern ausgerichtet ist und zu dem diese eingeladen sind, ohne dass Gottesdienste in den Filialgemeinden verringert werden mussten und müssen.

Pfingsten, das wir in wenigen Tagen begehen, ist das Fest des Heiligen Geistes und zugleich das „Geburtsfest“ der Kirche, der christlichen Gemeinden vor Ort. Miteinander heute lebendige Kirche vor Ort sein und heute als lebendige christliche Gemeinde Zeugnis von und für Jesus Christus geben, dazu brauchen wir alle die Kraft Gottes, den Heiligen Geist, um dessen Kommen auf uns und um dessen Wirken in uns wir gerade in den Tagen vor dem Pfingstfest beten. Denn nur in und mit der Kraft des Heiligen Geistes können wir lebendige christliche Gemeinde sein.

So grüße ich Sie alle herzlich und wünsche uns allen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest.

Ihr dankbarer Pfarrer Norbert Sauer



Gleich zweimal Grund zur Dankbarkeit



Gleich zweimal Grund zur Dankbarkeit hatte die Pfarrgemeinde im Herbst 2022. Dank einerseits für viele Jahre des Engagements an Herrn Pfarrer Robert Mayr sowie ein herzliches Willkommen an Herrn Pfarrer Norbert Sauer als neuen Pfarrvikar von Sassanfahrt mit den Filialgemeinden Erlach und Röbersdorf. Die Verantwortlichen aus Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltungen freuen sich auf die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.



Hilfsaktion zugunsten der Erdbebenopfer

Eine Hilfsaktion zugunsten der Opfer des schrecklichen Erdbebens in der Tükei und in Syrien hat die katholische Pfarrei Sassanfahrt mit den Filialgemeinden Erlach und Röbersdorf organisiert. Das furchtbare Erdbeben mit der unermesslichen Not so vieler Menschen hat die Pfarrgemeinde veranlasst, einen Beitrag zur Linderung der Not zu leisten. Für diesen Zweck wurde in den beiden Gottesdiensten am ersten Fastensonntag in der Kirche eine Sonderkollekte durchgeführt. Gleichzeitig kommt der Erlös des Fastenensens und des Einkehrtages den Erdbebenopfern zugute.

Insgesamt werden 1.835,56 € an die Franziskaner weitergeleitet, die seit Jahren in Aleppo, Latakia, Idib und in anderen Orten Syriens vor Ort sind und Hilfe leisten. Die Verantwortlichen der Pfarrei und der Filialgemeinden sagen allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!



Auch der Erlös des Einkehrtages kam den Erdbebenopfern zugute.

Liebe Pfarrgemeinde,

Pfingsten ist das Geburtstagsfest der Kirche – dem Pfarrgemeinderat ist es wichtig, die örtliche Gemeinschaft auch in den Filialkirchen zu unterstützen und zu fördern.

In diesem Pfarrbrief möchten wir uns bei Herrn Pfarrer Norbert Sauer für



die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den ersten Monaten seiner Amtszeit bedanken. Außerdem gilt unser Dank den vielen Pfarrangehörigen, die ehrenamtlich, ob mit oder ohne aktives Amt, sich in unserer Pfarrgemeinde einbringen. Lassen Sie uns daher gemeinsam diesen Geburtstag „Pfingsten“ feiern und sprechen Sie uns aktiv an!

Barbara Dittrich und Stefan Endres
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Pfarrer Norbert Sauer berichtet über seine Zeit als Militärseelsorger

Seit letztem Jahr ist Pfarrer Norbert Sauer als Seelsorger in Sassanfahrt tätig und Mitglied im pastoralen Team des Seelsorgebereichs Geisberg-Regnitztal. Von September 1997 bis August 2022 wirkte er als Militärseelsorger in der Bundeswehr und hat deutsche Soldaten und Soldatinnen in die Krisen- und Kriegsgebiete dieser Welt begleitet. Seine zehn Auslandseinsätze, mit einer Einsatzzeit von fast vier Jahren, führten ihn vom Balkan über Afghanistan bis nach Mali.

Über diese Herausforderungen, Erfahrungen und Perspektiven sprach er kürzlich im Rahmen

eines Vortrags in der Alten Schule in Hirschaid. Zu dieser Veranstaltung hatte die Erwachsenenbildung und der Pfarrgemeinderat von St. Vitus eingeladen.

Pfarrer Sauer erläuterte den Aufbau der Militärseelsorge und die geänderten politischen Strukturen nach der Wiedervereinigung Deutschlands, die im Gefolge zu den entsprechenden Auslandseinsätzen der Bundeswehr führten. Insbesondere bei der Mission in Afghanistan waren deutsche Soldateninnen und Soldaten erstmals direkten Angriffen ausgesetzt und in Kampfhandlungen verwickelt. Die Bandbreite reichte von Selbstmordanschlägen bis hin zu komplexen Anschlagsszenarien.

Der Referent berichtete über seine seelsorgerlichen Aufgaben in den deutschen Feldlagern, die besonderen Gottesdienste, etwa zu Weihnachten, zu Ostern, bei Todesfällen, an Gedenktagen von gefallenen Kameraden und bei Aufnahmen von Soldatinnen und Soldaten in die Kirche. Dazu kamen Gesprächskreise, Geburtstagsbesuche im Feldlager und Krankenbesuche im Feldlazarett. Dort war er den Menschen „so nah wie sonst nirgendwo“.

Das Kirchenzelt oder die „Gottesburg“ waren oft die einzigen Orte, an denen die Soldaten zur Ruhe kommen oder alleine sein konnten. Besonders wichtig war es für die Einsatzkräfte, nach traumatischen Ereignissen, vor allem nach dem Tod von Kameraden, einen geschützten Ort zu haben, an dem man über seine Gedanken, Gefühle und Ängste sprechen konnte. Der



Pfarrer Sauer überreicht einem Soldaten, die Hl. Schrift, der sich im Feldlager Kundus auf den Weg zur Aufnahme in die Kirche gemacht hat. Dies geschah im Rahmen eines Samstagabend-Gottesdienstes in der „Gottesburg“ im Feldlager.

Seelsorger sprach davon, wie wichtig es dabei ist, das Erlebte nicht zu verdrängen oder damit allein zu sein, dass man Gedanken und Gefühle zulässt und sie mit anderen Betroffenen teilt. Er erläuterte, wie essentiell Symbole und Rituale beim Abschiednehmen von toten Kameraden gewesen sind. Zudem waren Zeiten und Orte des Gedenkens für die Soldatinnen und Soldaten sehr wichtig. Besonders bewegend war seine Schilderung über den Besuch einer Mutter und einer Ehefrau von getöteten Soldaten in einem provisorischen militärischen Stützpunkt im Taliban-Gebiet im Norden Afghanistans. Sie wollten einmal in ihrem Leben an dem Ort sein, an dem ihr Sohn bzw. ihr Ehemann umgekommen war und an dem ihrer am Ehrenhain gedacht wurde.

In Gesprächen mit Soldatinnen und Soldaten vor ihrer Rückkehr nach Hause sprachen die meisten im Blick auf ihren Einsatz von einer positiven Lebenserfahrung. Sie konnten dadurch weit über den eigenen Tellerrand schauen, hatten die Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen in der Realität zu erfahren und eine ganz intensive Kameradschaft zu erleben. Vielen wurde auch bewusst, wie selbstverständlich man Wohlstand, Sicherheit und eine funktionierende Infrastruktur als gegeben ansieht und erst durch die Einsätze darüber nachdenkt, wie glücklich man dafür sein sollte.

Ähnlich ging es Pfarrer Sauer selbst, der dankbar ist, dass er immer wieder gesund nach Hause zurückgekommen ist. Ihm wurden tiefe Lebenserfahrungen geschenkt, wie er erzählte, und er konnte

seinen Lebenshorizont enorm erweitern. Aber auch er musste lernen loszulassen. Geholfen hat ihm dabei, dass ihm bei seinen Einsätzen jedes Mal ein Soldat an die Seite gestellt wurde, mit dem er sich immer gut verstanden hat und mit dem er reden konnte, denn auch „ein



Pfarrer Sauer überreicht dem Täufling mit dem weißen Taufschal seine Taufkerze.

Pfarrer muss einmal reden.“ Es ist ihm gelungen, so der ehemalige Militärseelsorger, den Punkt zwischen Nähe und Distanz in seinem Leben zu finden, ohne dabei selbst Schaden zu nehmen. Seine Einsatzerfahrungen hat er an die Soldaten zu Hause in vielen Seminaren weitergegeben und sich auf diese Weise dem Erlebten immer wieder gestellt. Manches hat er mit in sein Gebet genommen und dem Herrn in die Hände gelegt.

Der Referent zeigte auch zahlreiche Aufnahmen von seinen Einsätzen in Afghanistan und in Mali.

Andrea Spörlein

Erstes Wallfahrtstreffen in der Pfarrgemeinde Sassanfahrt

Zu einem ersten Treffen außerhalb der Wallfahrtszeit hatte das Wallfahrtsteam um Markus Zillig, Wolfgang Walz, Sandra Weber und Stefan Endres ins Gasthaus Wichert eingeladen. Aus den Reihen der Wallfahrer wurde dieser Vorschlag schon seit längeren eingebracht. 30 Wallfahrerinnen und Wallfahrer sind dieser Einladung nachgekommen und so konnte ein reger Austausch stattfinden. Die Einrichtung einer WhatsApp Gruppe soll die Kommunikation künftig erleichtern. Gesucht werden für künftige Treffen noch Bilder und Videos von vergangenen Wallfahrten.

Weitere Termine:

03.06.2023	Wallfahrt nach Schlüsselau
08.06.2023	Fronleichnamsprozession Sassanfahrt
17.09.2023	Mauritiusprozession Sassanfahrt
11.05./12.05.2024	182. Wallfahrt nach Gößweinstein



Neues aus der Sassanfahrer Bücherei

Die Bücherei lädt alle aus unserer Gemeinde ein, sich verzaubern zu lassen „in die Welt der Bücher.“ Die Bücherei hat ca. 6000 Medien im Bestand, wie Sachbücher für Kinder und Erwachsene, TipToi Bücher und Tonies, Kinder-Hör-CDs, Bilderbücher, Kinder- und Jugendbücher, Fantasy, Wissen, Krimi und Thriller, Historisches usw. Unser Team besteht aus 5 Erwachsenen und 11 Jugendlichen zwischen 10 bis 17 Jahren.



Hier ein paar neue Eindrücke, was die Arbeit unserer Bücherei so wertvoll macht!

- Lesungen im Zuge des Bamberger Literaturfestes
- Lesungen zu Ostern, Pfingsten, Erntedank und Weihnachten
- Büchereiführerscheine der 1. Klassen der Julius-von-Soden Schule und Vorschule des Kindergartens Pustebume
- Lesungen in Kindergärten
- Bücher-Flohmarkt und Grüner Sonntag „Eröffnung der Saatenbücherei“
- Leseförderung
- Ferienprogramme in allen Ferien
- Zusammenarbeit mit dem KEB

Wir hoffen, sie sind nun etwas neugierig auf unsere Bücherei geworden, es würde uns sehr freuen, wenn sie in unseren Jahresbericht (erscheint auf der Pfarrei-Webseite) und den Sozialen Netzwerken mal reinschauen würden, dort finden Sie noch weitere spannende Geschichten über uns. Wir freuen uns auf ihren nächsten Besuch in der Bücherei,

Ihr Bücherei-Team Sassanfahrt (Ltg. Sabine Jentsch)



Die Vorschule in Sassanfahrt sagt
Danke!

Öffnungszeiten:

Mittwochs 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Donnerstags 8:30 Uhr bis 9:30 Uhr

Samstags 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Sonntags nach der Kirche (siehe Ausschreibung)

Instagram: Bücherei Sassanfahrt

www.facebook.com/buecherei-St-Mauritius-Sassanfahrt

www.biblino.de/sassanfahrt

E-Mail: buecherei.sassanfahrt@gmx.de

Tel. 0151/ 65003992

Familienwortgottesdienst am Fest Taufe des Herrn



Einmal im Monat ist in Sassanfahrt ein Familienwortgottesdienst, musikalisch umrahmt von einer kleinen Band, die neuere geistliche Lieder spielt. Hier sind besonders Kinder mit ihren Familien eingeladen, den Gottesdienst durch aktives Mitwirken mitzugestalten.

Im Familienwortgottesdienst am Sonntag, 8. Januar, am Fest Taufe des Herrn stellten Kinder in einem Spiel dar, wie sich Jesus von Johannes dem Täufer taufen ließ. Alle Kinder durften dann auch zum Jordan kommen und in den „Fluss“ eintauchen, der symbolisch durch ein großes blaues Tuch dargestellt wurde.

Mit einfachen Worten wurde die Taufe Jesu und die Bedeutung für unser Leben erklärt: Bei Johannes war die Taufe eine Umkehr, um Jesus den Weg zu meinem Herzen frei zu machen. Die Taufe ist ein Zeichen, dass die Menschen umkehren wollen, mehr auf Gott schauen wollen. Die Taufe des Johannes war ein Zeichen für die Menschen, dass sie einen neuen Weg gehen wollen und dass sie wieder ein offenes Herz für Gott haben und für die Mitmenschen.

Jesus hat seine Freunde dann auch beauftragt, Menschen auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen. Deshalb sind wir getauft. Gott ruft mich bei meinem Namen, da er mich genauso lieb hat wie Jesus, seinen Sohn. Durch meine Taufe nimmt mich Gott mit hinein in eine Gemeinschaft. Wenn ich offen bin für Gott, dann kann ich das leben, was mir in der Taufe geschenkt wurde.

Sandra Helmreich und Constanze Wulf, Familiengottesdienstteam

Erstkommunionvorbereitung 2023

„Leben unterm Regenbogen – Zeichen des Bundes und der Liebe Gottes“



Mit Vorstellungsgottesdiensten in Röbersdorf und Sassanfahrt startete Ende Januar die Erstkommunionvorbereitung 2023 für 47 Kinder aus Sassanfahrt, Köttmannsdorf, Juliushof, Erlach und Röbersdorf. Am 5. Februar erneuerten die Kommunionkinder in einem Taufgottesdienst auch ihre Taufe. Es war eine dichte Atmosphäre, als alle ihre brennenden Taufkerzen in der Hand hielten und gesegnet wurden.





Endlich konnten auch wieder Gruppenstunden im kleinen Kreis stattfinden. Zwölf Eltern leiteten sechs Kleingruppen mit sieben bis neun Kommunionkindern. Themen der fünf Gruppenstunden waren Gemeinschaft, Freundschaft, Taufe,

Versöhnung und Miteinander Mahl halten – mehr als Essen und Trinken.

Am Samstag vor dem Palmsonntag trafen sich alle Kommunionkinder zu einem Intensivtag mit Pfarrer Sauer im Pfarrheim. Nach einem gemeinsamen Beginn im Stuhlkreis im Pfarrheim zum Thema Eucharistie fand in drei Gruppen Beichtvorbereitung, das Palmbuschbinden und Osterkerzenverzieren statt. Dazwischen gab es genügend Zeit für das Mitbringbuffet und freiem Spiel im Pfarrsaal, im Kicker- und Tischtennisraum und draußen auf der Wiese.



In der Karwoche war dann die Erstbeichte der Kommunionkinder als Beichtgespräch. Hier konnten die Kinder auch ihren Dank für das Schöne im Leben und das, was sie bedrückt, vor Gott bringen. Anschließend gab es ein kleines Versöhnungsfeuer mit Stockbrot.

*Text und Fotos:
Constanze Wulf*

Kinderkar- und Ostertage 2023



Palmsegnung im Pfarrheim in Sassanfahrt;
Foto: Wulf

Palmsonntag Familiengottesdienst

Viele Kinder waren mit ihren Palmbüschen am Palmsonntag zur Palmweihe und anschließendem Familiengottesdienst in Sassanfahrt, Röbersdorf und Erlach gekommen. Die Palmzweige wurden mit Hilfe einiger Eltern im Sassanfahrter Pfarrheim gebunden und von den Kindern mit bunten Bändern verziert. Wegen des schlechten Wetters wurde die Segnung der Palmzweige in Sassanfahrt im Pfarrheim gefeiert.

Mit ihren selbst gebastelten Palmbüschen zogen die Kinder mit in die Kirche ein. Im Predigtgespräch veranschaulichten die Kinder zusammen mit Pfr. Sauer anhand von Symbolen, dass Jesus ein ganz besonderer König ist: ein König, der nicht in einem Schloss geboren wurde, sondern in einem Stall im Stroh. Ein König, der nicht Macht ausüben, sondern unser Freund sein will. Der ein Ohr für unsere Sorgen und Nöte hat und ein großes liebendes Herz. Der mit uns das Brot teilt und unseren Hunger stillt – körperlich und geistig. Ein König, der keine Soldaten und Waffen hat, sondern ein König des Friedens ist. Der nicht auf einem Pferd reitet, sondern auf einem Esel und so all auch all unsere Last, ja uns selbst trägt.

Abendmahlsfeier für Kinder am Gründonnerstagabend



Foto: Zeh

Am Gründonnerstag konnten die Kinder mit allen Sinnen erfahren, wie Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert hat. Sie hörten, dass die Menschen zur Zeit Jesu nur Sandalen trugen

und die Straßen staubig waren. Beim Essen lagen sie auf Kissen an einem niedrigen Tisch und so waren die Füße nahe bei dem Kopf des Nächsten. Daher wuschen damals normalerweise Diener den Gästen vor dem Mahl die Füße. Aber beim letzten Abendmahl tat dies Jesus. Die anwesenden Kinder konnten sich vom Kindergottesdienstteam die Füße waschen lassen. Auch wurde erzählt, wie Jesus das Brot geteilt und den Wein seinen Jüngern gereicht hat. Jesus hat seinen Jüngern an diesem Abend etwas ganz Besonderes gezeigt: „Ich liebe euch von ganzem Herzen. Ich will mein Leben für euch geben. Ich will für immer bei euch sein.“

In jeder Eucharistiefeier schenkt sich Jesus uns im hl. Brot. Das hat er uns mitgegeben: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!“ Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen teilten miteinander Fladenbrote und tranken Traubensaft.

Kinderkreuzweg am Karfreitag



In dieser Feier im Sassanfahrter Pfarrheim wurde bei jeder Kreuzwegstation ein Tuch an die gelbe Mitte so angelegt, dass nach und nach ein Kreuz entstand. Ein Kind trug die Jesuskerze von Station zu Station weiter. Zu jeder Station wurde ein Bild und ein Symbol

gelegt, z.B. ein Herz für die Begegnung mit seiner Mutter Maria.

Die Jesuskerze symbolisiert Jesus. Bei der letzten Station gedachten wir dem Tod Jesu. An dieser Stelle blies ein Kind die Jesuskerze aus. Sie wurde in eine graue Grabeshöhle gelegt und diese mit einem schweren Stein verschlossen. Und als Zeichen der Hoffnung durften die Kinder grüne Tücher über die graue Grabeshöhle ausbreiten.

Seht das Zeichen, seht das Kreuz! Es bedeutet Leben!
Alles, was uns Sorge macht, dürfen wir dir bringen.
Du bist da, du hältst zu uns, darum woll'n wir singen:
Danke Jesus für dein Kreuz, danke für dein Leben!

Text: Hanni Neubauer

Kinderosterfeier

In der Sassanfahrter Kirche fand am Karsamstagabend die Osterfeier für Kinder statt. In einem Evangeliumspiel stellten Kinder die Begegnung von Maria aus Magdala mit dem aufgestandenen Jesus am Ostermorgen dar.

Die ganzen Tage war es für die Freundin Jesu, Maria, dunkel, aber jetzt ist das Licht, die Sonne wieder aufgegangen. Die Engel, die das Grab bewachten, legten als Symbol für die Sonne ein gelbes Rundtuch vor das leere Grab. Viele Kinder leg-



Foto: Nagel



Foto: Wulf

ten Chiffontücher als Strahlen an die Sonne. Jesus lebt! Die Ministranten zündeten die Jesuskerze wieder an. Jesus, das Licht der Welt, will auch unser Leben hell machen. Die Freude springt auf die Menschen über wie ein Funke. Das Osterlicht ist nicht aufzuhalten. Es wird immer heller,

das Licht wird immer weitergetragen. So wurde auch in der Kirche das Osterlicht an alle weitergegeben. Die Sonne wirft ihre Strahlen immer weiter, auch neues Leben erwacht.

Jesus lebt. Seine Liebe lebt, auch in unseren Herzen.

Anschließend waren die Kinder eingeladen, auf der Wiese vor Kirche und Pfarrheim kleine Schokoladenostereier zu suchen. Groß und Klein standen noch länger zusammen und teilten miteinander die Osterfreude.

Carina Lembach, Stefanie Schubert und Constanze Wulf

Taizéandacht Gründonnerstagabend

„Bleibet hier und wachet mit mir. Wachet und betet, wachet und betet“ (Taizé)



Foto: Wulf

Zum zweiten Mal fand nach der Gründonnerstagsmesse eine Taizéandacht statt. Mit Liedern aus Taizé und meditativen Texten und in der Stille betrachteten wir die biblischen Texte nach dem Abendmahl Jesu in der Nacht vor seinem Leiden und Tod: Angst vor dem Kommenden – Wachen in der Hoffnung

Constanze Wulf und Sandra Helmreich

Ein Gruß der Sassanfahrter Ministranten



Es ist schon eine liebege-wordene Tradition, dass auch die Sassanfahrter Mi-nistranten einen kleinen Einblick in das vergangene Jahr geben.

Zum Auftakt des neuen Schuljahres organisierten die Ministranten einen Ausflug nach Bamberg. Es war für alle Beteiligten eine große Freude, dass der em. Erzbischof Schick uns mit einer von ihm geführten Führung durch den Dom er-

freute. Wir kamen in sonst nicht zugängliche Bereiche wie z.B. der Peterschor, die Sakristei mit viel Gold und Silber. Auch zeigte er uns sein Grab, in dem er einmal begraben sein wird.

Der em. Erzbischof Schick beantwortete geduldig all unsere Fragen und lud uns auch zum Nudelessen ins Bischofshaus ein. Für alle war dieser Tag ein unvergessliches Erlebnis.

Weitere wichtige Tage für uns sind jedes Jahr die Kar-und Ostertage. Die Glocken ver-stummen, die Glöppel fliegen nach Rom und anstatt ihrer übernehmen wir Ministranten das Läuten und ziehen mit unseren Ratschen dreimal täglich mit immer unterschiedlichen Sprü-chen durch die Straßen. Anstrengend sind diese wichtigen Tage für uns und doch wunder-schön, die uns immer wieder zusammen wachsen lassen. Am Karsamstag dann, ziehen wir von Tür zu Tür und sammeln „Eier für unser Geleier“. Davon finanzieren wir im Sommer unseren Ministrantenausflug. Vergelt's Gott dafür!

Nun möchten wir allen Lesern gesegnete Pfingsten wünschen. Dass Sie das Pfingstfest nutzen, um sich vom heiligen Geist inspi-rieren zu lassen. Auf ein baldiges Wiedersehen im Gottesdienst.

Ihre/Eure
Sassanfahrter Ministranten



Bei den Senioren wurde gefeiert

Zu einer kurzweiligen Faschingsfeier trafen sich maskiert im Februar die Senior*innen. Für ausgelassene Stimmung sorgten Günter und Juliane. Das Prinzenpaar mit Elferrat und einem Funkenmariechen ließen die Zeit viel zu schnell vergehen.



Spendenaufruf

Liebe Pfarrangehörige!

Als aufmerksame Besucher unseres Gotteshauses haben Sie sicherlich bemerkt, dass die Statue des Hl. Mauritius fehlte. Restaurierungsarbeiten waren nötig und wurden von der Fa. Nagel aus Rothensand getätigt. Nun steht unser Kirchenpatron wieder an seinem Platz.

Die Kosten der Restaurierung belaufen sich auf 1.773,10 Euro. Wenn Sie dazu eine Spende abgeben möchten, können Sie diese auf folgendes Konto bei der **Sparkasse Bamberg** überweisen.

Kontoinhaber: **Kirchenstiftung Sassanfahrt**

Konto-Nr.: **DE78770500000810825547**

Verwendungszweck: **Mauritius**



Auf Wunsch erhalten Sie auch vom Pfarramt eine Spendenquittung ausgestellt.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihre Spende.

Die Seußlinger Ministranten – Eindrücke in Bildern, 2022/2023



Damals noch mit Maske: Sternsingeraktion 2022



Fahrradtour am 29. 04. 2022 nach Forchheim mit Volleyballspiel, Minigolf und Pizzaessen in Neuses.



Kindermette
2022 mit
Krippenspiel



Im Rahmen eines Familiengottesdienstes wurden am 12. 02. 2023 die neuen Kommunionkinder vorgestellt.



Auch die diesjährige Karwoche wurde wieder von den Minis mitgestaltet.

Familiengottesdienst mit Fastenessen

Am 12.03.2023 haben wir, unter Mitwirkung der Erstkommunionkinder, einen feierlichen Familiengottesdienst in der Pfarrkirche feiern können.

Bei dieser Feier wurde auch Herr Jürgen Schubert für seine Dienste als Wallfahrtsleiter/Vorbeter geehrt. Jürgen Schubert hatte das Amt 11 Jahre begleitet und dieses nun niedergelegt. Als Dankeschön wurde ihm ein kleines Präsent überreicht.





Endlich konnte das Fastenessen in der Pfarrscheune im Anschluss an den Gottesdienst wieder stattfinden. Der Einladung dazu sind viele gefolgt. Es gab traditionell selbstgemachte Eintöpfe und Kaffee und Kuchen.

Vergelt's Gott an die vielen Köche und Kuchenbäcker. Die Veranstaltung fand auf Spendenbasis statt. So konnten 1.020,00 EUR an Sr. Theresa nach Indien weitergegeben werden. Vergelt's Gott für die großzügigen Spenden.

Und noch eine Nachricht zur Kirchenverwaltung: Mit Wirkung vom 28. Februar 2023 wurde Pfarrvikar Norbert Sauer, auf Antrag von Pfarrer Marianus Schramm, durch das Erzbistum Bamberg zum stellvertretenden Kirchenverwaltungsvorstand der Kath. Kirchenstiftungen in Seußling, Sassanfahrt, Röbersdorf und Erlach ernannt.

Auferstehungsfeier mit Osterfrühstück



Eine Auferstehungsfeier fand am Sonntag, 09. 04. 2023 um 5.30 Uhr mit anschließendem Osterfrühstück statt. Am Ostersonntag konnten die Gläubigen wieder die Auferstehungsfeier in unserer Pfarrkirche feiern. Nach dem Entzünden der Osterkerze am Osterfeuer zog Pfarrer Norbert Sauer mit den Ministranten in die Kirche, um die Auferstehungsfeier in einem festlichen Rahmen zu feiern.

Anschließend sind der Einladung des Pfarrgemeinderates viele Gottesdienstbesucher zum gemeinsamen Osterfrühstück in die Pfarrscheune gefolgt. Vergelt's Gott den vielen Helfern, die zum Gelingen des Osterfrühstücks beigetragen haben.



Kirchendachsanierung ist abgeschlossen

Der 1. Bauabschnitt fand im Herbst 2021 statt. Da wurden in der Zeit vom 23.8. – 30.8.2021 am Kirchturm sämtliche Ziegeln und Latten in Eigenleistung entfernt. Während dieser 8 Tage wurden von 14 Personen 184 Stunden geleistet.

Beim 2. Bauabschnitt im Frühjahr 2022 wurde vom 21.3. – 29.3.2022 am Langhaus die Ziegeln und Latten entfernt und in dieser Woche von 9 Personen 182 Stunden geleistet. Während der gesamten Bauphase wurden 960 Stunden in Eigenleistung durch Personen der Pfarrei geleistet. Dazu kommen noch die Stunden, welche die Frauen für die Verpflegung an Mittagessen und Kaffeepause mit Kuchen investiert haben. Aufgrund dieser enormen Eigenleistung an Hand- und Spanndiensten konnte der Kostenrahmen für die Baumaßnahme eingehalten werden, obwohl „Corona“ und der Ukraine-Krieg die Bauarbeiter stark einschränkten und die Kosten für Baumaterialien enorm anstiegen.

Die Baumaßnahme zur Kirchendachsanierung ist nun abgeschlossen. Die Bausumme in Höhe von 440.000.- € wurde nicht überschritten. Neben der außerordentlichen hohen Zahl an Eigenleistungsstunden wurden von den Mitgliedern der Pfarrei auch noch Spenden in Höhe von 10.145.- € erbracht. Vergelts'Gott.



60. Geburtstag von Hr. Pfarrer Mayr am 11.07.2022

Anlässlich seines 60. Geburtstages lud Herr Pfarrer Mayr die Bürger zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem Stehempfang ein. Beim Stehempfang konnten die Bürger von Seußling ihre ganz persönlichen Glückwünsche sowie kleine Geschenke überbringen.

Zahlreiche Gratulanten, darunter die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Barbara Dittrich und Stefan Endres sowie Bürgermeister Klaus Homann ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren.



Ein Gruß der Röbersdorfer Ministranten

Zur Zeit besteht unsere Minischar in Röbersdorf aus 12 Mädchen und 5 Jungen, die gerne durch ihren Dienst am Altar den Gottesdienst mitgestalten. Ebenso bringen sie als Dreikönige den Segen in die Häuser und am Karfreitag und Karsamstag ersetzen sie durch ihr Ratschen die Kirchenglocken.

Letzten Sommer haben wir an einer Aktion des BDKJ „Die Zeit läuft“ teilgenommen (Foto rechts). Dabei übernachteten wir im Pfarrheim Röbersdorf und absolvierten gemeinschaftlich verschiedene Aufgaben, die wir per WhatsApp bekommen haben.

Im Oktober 2022 besuchten wir mit 500 anderen Minis aus dem ganzen Erzbistum den Minitag in Vierzehnheiligen. Gemeinsam haben wir mit sehr viel Spaß an ganz verschiedenen Aktionen teilgenommen, zusammen Mittag gegessen und den Tag mit dem Gottesdienst in der Basilika abgeschlossen. Im Dezember gestalteten wir unsere Weihnachtsfeier am Kirchplatz. Nach einer erlebnisreichen Schnitzeljagd stimmten wir uns mit Punsch, Bratwurst, Feuerschale



und Musik auf die Weihnachtszeit ein.

Liebe Minis, ihr übernehmt als jüngstes Gemeindemitglied bereits ein Ehrenamt, das ist heutzutage nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung und Lob.



Weißwurst-Frühshoppen 2022



Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung aus Röbersdorf veranstalten jedes Jahr am 3. Sonntag im Juli nach dem 10 Uhr-Gottesdienst einen Weißwurst-Frühshoppen. Dies bietet die Möglichkeit nach einem gemeinsam gefeierten Gottesdienst nicht gleich nach Hause zu gehen, sondern auf der Wiese hinter der Kirche bei Weißwurst, Brezen und auch Bier noch eine gemütliche gemeinsame Zeit zum Gespräch und Fröhlich-sein zu verbringen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.



Frühschicht in Röbersdorf

Wie auch schon in den letzten Jahren veranstalteten der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung im Advent und in der Fastenzeit eine Frühschicht. Beginn ist jeweils um 6 Uhr in der St. Vitus Kirche Röbersdorf, mit geistlichen und meditativen Gebeten, Texten und Melodien. Im Pfarrheim wird anschließend zum Frühstück und zu gemeinsamen Gesprächen eingeladen.

Wir freuen uns weiterhin auf euer Kommen und vor allem über neue Teilnehmer*innen.



Seniorenkreis Röbersdorf



Mit großer Freude wurden die Treffen im Pfarrheim wieder angenommen.

In der Coronazeit feierten wir im Dezember 2020/21 mit Pfarrer Robert Mayr eine besinnliche Adventsandacht in der Kirche mit musikalischer Umrahmung der Gesangsgruppe Schramm. 2021 gab es nachher auf dem hinteren Kirchplatz einen Glühweinumtrunk.

Ab April 2022 gab es wieder regelmäßige Treffen im Pfarrheim. Die Höhepunkte waren: Im November 2022 und März 2023 hielt Pfarrer Norbert Sauer für uns einen Lichtbildervortrag über seine Einsätze als Militärpfarrer in Krisen- und Kriegsgebieten mit deutschen Soldaten und Soldatinnen. Auch beim Seniorenfasching mit Musik, Sketchen und Tanz war fröhliche Stimmung.

Für ihre Gesundheit halten sich die Seniorinnen und Senioren von September bis April einmal pro Woche mit seniorengeeigneter Gymnastik fit.



80. Geburtstag von Organist Raimund Fleischmann

Am Samstag, den 01. April 2023 feierte unser Organist Raimund Fleischmann seinen 80. Geburtstag. Selbst an seinem Jubeltag ließ es sich Raimund Fleischmann nicht nehmen, die Vorabendmesse zum Palmsonntag auf der Orgel zu begleiten.

Herr Fleischmann wurde anschließend von Pfarrer Norbert Sauer zu seinem Jubiläum gratuliert. Er wünschte ihm weiterhin viel Gesundheit und überreichte im Namen der Pfarrgemeinde ein Geschenk.





Grabmale

Bei uns erhalten Sie eine individuelle und persönliche Beratung.
Wir erstellen Einzel- Doppel- und Urnengrabmale.
Bei uns kommen 3D-Gestaltungen und Fotogravuren zum Einsatz.
Wir reparieren und beschriften auch Grabmale anderer Hersteller.



Im Gewerbepark 13 - 96155 Buttenheim - Tel.: +49 (0)9545 44 55 422
Email: info@natursteine-wagner.de - Web: www.natursteine-wagner.de

www.maler-lamm.com

Lamm

MALERMEISTERBETRIEB



Malermeisterbetrieb Lamm

St.-Mauritius-Str. 10 · 96114 Hirschaid-Sassanfahrt

Tel.: 09543 440 440 8 · Fax: 09543 440 440 9

Mobil: 0175 2418675 · E-Mail: maler-lamm@gmx.de

SCHREINEREI

L  **SKARN**

INH. MICHAEL GRAMPP
SCHREINERMEISTER

Luitpoldstraße 14, 96114 Hirschaid

Tel.: 09543 - 1504, Mobil: 0151 - 11221504

www.schreinerei-loskarn.de, info@schreinerei-loskarn.de

DRUCKEREI ZEH

Sassanfahrter Hauptstraße 6
96114 Hirschaid/Sassanfahrt

Tel.: 09543 / 54 84

Tel.: 09543 / 41 03 57

Fax: 09543 / 48 79

Mobil: 0171 / 49 46 45 2

Mobil: 0173 / 94 94 14 5

E-Mail: druckerei.zeh@t-online.de

www.druckerei-zeh.de



KOPIE

PAPIER

OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

VERARBEITUNG

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Do 7.30 Uhr-16.30 Uhr / Freitag 7.30 Uhr-14.30 Uhr

Die Verwaltungsleitung unseres Seelsorgebereichs stellt sich vor

Liebe Pfarrangehörige,

seit dem 1. Januar 2022 bin ich als Verwaltungsleitung des Seelsorgebereiches Geisberg-Regnitztal tätig und möchte mich Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Angelika Saffer, ich bin 53 Jahre alt und wohne in Strullendorf.

Mit der neuen Tätigkeit bin ich eine von insgesamt 35 Verwaltungsleitungen im Erzbistum Bamberg, die im Zuge des Strukturprozesses „Erzbistum mitgestalten“ neu eingeführt wurden.

Der Hauptschwerpunkt dieser Tätigkeit besteht darin, die Seelsorger, insbesondere unseren Leitenden Pfarrer Marianus Schramm von den Verwaltungsaufgaben zu entlasten, damit mehr Freiraum für die Seelsorge geschaffen werden kann. Ebenso soll eine effektive und effiziente Führung der Pfarrverwaltung im Seelsorgebereich auf Zukunft hin sichergestellt werden.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Zusammenarbeit und die Unterstützung aller ehrenamtlich Engagierten, insbesondere in den Kirchenverwaltungen bei administrativen Aufgaben. Seit meinem Start im Seelsorgebereich durfte ich viele engagierte und fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ehrenamtliche Kräfte kennenlernen und ich freue mich auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für Fragen und Gespräche stehe ich gerne zur Verfügung.

Sie erreichen mich

Büroadresse: Heinrichstr. 4, 96129 Strullendorf

Tel.: 09543/4189831

Mobil 0170/1270893

E-Mail: angelika.saffer@erzbistum-bamberg.de

Es grüßt Sie herzlichst

Angelika Saffer